

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

Isolierstoffgehäuse für N-Fehlerstrom-Schutzschalter

Für die NFI-Schutzschalter bis 40 A bietet Siemens-Albis ein neues Isolierstoffgehäuse an, das der Schutzart IP 54 entspricht. Es besteht aus einem Unterteil mit Schnappschiene, auf die ein FI-Schutzschalter aufgeschraubt wird, und einem Ober- teil mit einem durchsichtigen Klappdeckel. Das Unterteil ist mit vier Öffnungen versehen, in die die beiden mitgelieferten Würgenippel für die Abdichtung der einzuführenden Leitungen beziehungsweise die beiden Verschlussstopfen wahlweise eingedrückt werden können. Das Isolierstoffgehäuse ist für den Einbau der 4-TE-breiten NFI-Schutzschalter bis 40 A geeignet. Anstelle eines FI-Schutzschalters können jedoch auch andere 4-TE-breite N-Einbaugeräte von Siemens, wie etwa ein

N-Automat dreipolig, mit geschaltetem N oder ein vierpoliger Hauptschalter eingesetzt werden. Das Isolierstoffgehäuse lässt sich damit nicht nur für NFI-Schutzschalter, sondern auch anderweitig universell einsetzen. Für Steckdosen, an die Verbraucher angeschlossen werden, bei denen die Gefahr des unbeabsichtigten Berührens spannungsführender Teile besteht, zum Beispiel aufgrund einer Beschädigung der Isolierung der Anschlussleitung, ist es zweckmässig, FI-Schutzschalter mit einem Nenn-Fehlerstrom bis zu $I_N = 30$ mA vorzusehen. Dies trifft insbesondere für Steckdosen in Anlagen zu, in denen Betriebsmittel vom Laien bedient werden.

Siemens-Albis AG, 8047 Zürich

Rais-Cheminée-Öfen

Normale in die Wand eingelassene Cheminées haben gegenüber Rais-Cheminée-Öfen den Nachteil, dass 80% bis 90% der Heizwärme durch den Kamin ins Freie gelangen. Die Rais-Cheminée-Öfen können bei offenen Türen als Cheminée und bei geschlossenen Türen als vollwertige Heizöfen verwendet werden. Ein neuentwickeltes Konvektions-Heizsystem ermöglicht das Heizen mit niedriger Oberflächentemperatur, ein

neuartiges Rauchleitsystem ist für den hohen Wirkungsgrad verantwortlich. Die Luftzufuhr kann reguliert werden, und mit der richtigen Feineinstellung ist die Glut bis zum nächsten Morgen zu bewahren. Die Cheminée-Öfen sind geprüft und entsprechen den Vorschriften der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen.

Wohnbedarf AG Basel, 4123 Allschwil

Aquametro: Gute Technik bewährt sich

Gegründet wurde die Firma Aquametro AG im Jahre 1928 in Basel. Zu Beginn stellte sie ausschliesslich Wasserzähler her, welche vorher auf dem Schweizer Markt nur als Handelsware erhältlich gewesen waren. Die Produkte-Palette und die Vertriebsorganisationen wurden sukzessive vergrössert und angepasst. Ebenso wurde die Übertragung der Messwerte vom ursprünglich rein mechanischen Prinzip auf magnetische und elektronische Systeme weiterentwickelt. Aquametro ist in drei Absatzbereichen tätig:

- Kalt- und Warmwasserzähler für Wasserversorgungen und für die Haustechnik, alle aus-

rüstbar zur Fernübertragung der Messwerte.

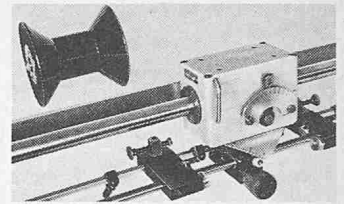
- Flüssigkeitszähler für industrielle Applikationen in der Mess- und Regeltechnik. Domino heisst die völlig neuartige Reihe von Flüssigkeitszählern für den industriellen Einsatz.
- Zähler für die Energiemessung, d.h. Ölzähler für die Verbrauchsmessung von Brennern und Kraftstoffmotoren, Wärmezähler sowie Heizkostenverteiler.

Bei allen Neuentwicklungen der jüngsten Zeit wurde der Erfahrung und dem Trend entsprechend auf grösstmögliche Wartungsfreundlichkeit und Robustheit Wert gelegt. Aquametro will mit ihren Wasser- und Energiezählern sowie der Domino-Reihe ihre führende Rolle als innovative Unternehmung behaupten. Sie ist überzeugt, mit ihrer stark diversifizierten Produkte-Palette einen Beitrag zu leisten zur nicht nur tendenziösen, sondern lebenswichtigen Sparmaxime - und letztlich zur Erhaltung unserer kostbaren Wasser- und Energieressourcen, deren Verbrauch durch Messung kontrollierbarer und damit besser steuerbar wird.

Aquametro AG, 4056 Basel

Neue Lösung für das Wickeln auf Spulen

Die J. Uhing KG, bekannte Herstellerin der bewährten, in der Wickeltechnik verbreiteten eingesetzten Rollringgetriebenen und -Antrieben, hat an der WIRE '84 eine neue, einfache, mechanische Lösung für das Wickeln auf konische Spulen gezeigt. Um der Kontur einer bikonischen Spule genau zu folgen, müssen die Parameter (Anfangshub, Endhub, Steigung und Hubzunahme) je Wickelgutlage eingestellt werden können. Diese Anforderung wurde im neuen patentierten Antrieb mit «Wandelanschlä-



gen» erreicht. Der Antrieb für konische Spulen kann auch fürs Wickeln von herkömmlichen zylindrischen Spulen angewendet werden.

Optiplan AG, 6002 Luzern

Neue verstellbare Gantry-Hängebahnklemme

Die neuen Gantry-Hängebahnklemmen der Serie 1100, in Stärke 52.3, wurden auf dem Prinzip des patentierten, lange im Einsatz befindlichen und gut bekannten «Gantrail-Systems» entwickelt. Diese Klemmen ermöglichen die Befestigung von den üblicherweise im Einsatz befindlichen Trägern und Profilen. Die seitliche Verstellmöglichkeit von 15 mm nimmt alle Montagetoleranzen auf. Sie ermöglichen es, jederzeit die

Flucht zu korrigieren. Eine Selbstblockierung verhindert jedes seitliche Verschieben der Klemme. Die kugelförmige Auflage Mutter/Scheibe, kombiniert mit der Klemmengestaltung, gewährleistet eine einwandfreie senkrechte Schraubenlage in jeder Klemmposition bis zu einer Neigung von $\pm 6^\circ$. Dieses ermöglicht, verschiedene Gurtstärken mit der gleichen Klemme einzusetzen.

Gantry GmbH, D-5100 Aachen

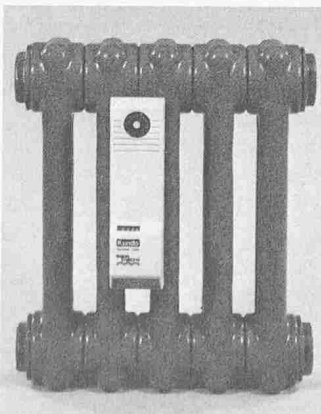
Mehrfamilienhaus auf Reisen

(hg) Was tun, wenn am Standort eines alten, jedoch unter Heimatschutz stehenden Gebäudes ein neues errichtet werden soll? Die Alfredo Piatti AG, Dietlikon, löst dieses Problem mit ihrem achtachsigen Pneukran TM 2500 Grove, der über eine Traglast von 300 Tonnen verfügt.

Am Standort eines alten, etwa 100jährigen Gebäudes sollte in Escholzmatz, Kanton Luzern, ein neues Postgebäude erstellt werden. Vor dem Abbruch des sogenannten Dr.-Portmann-Hauses wurde dieses jedoch unter Heimatschutz gestellt. Da an einen Abbruch nicht mehr zu denken war, entschloss man sich, das Gebäude etwa 200 m weit zu verschieben. Dazu benötigte man die Hilfe des Riesenkranes der Firma Piatti. Dieser nämlich hob das 70 Tonnen schwere Haus auf den bereitgestellten Spezialanhänger, auf

welchem das alte Holzhaus die 200 Meter zum neuen Standort zurücklegte. Dort wurde es auf das neue Fundament gestellt und wird etwa ab September 1984 als renoviertes 5-Familienhaus bezugsbereit sein. Die Kosten für die Verschiebung beliefen sich auf etwa Fr. 300 000.-. Die ganze Aktion dauerte rund 6 Stunden, wovon 1 Stunde auf das Anhängen und Verladen des Hauses entfiel und etwa 2 Stunden auf die eigentliche Verschiebung, wobei Probleme wie im Wege stehende Telefonstangen und Hausmauern gelöst werden mussten. Normalerweise dauert das Absetzen auf dem neuen Fundament etwa 1 Stunde. Treten hingegen unvorhergesehene Probleme ein, wie im vorliegenden Fall geschehen, verzögert sich dieser Vorgang entsprechend.

A. Piatti AG
8305 Dietlikon



Firmennachrichten

Burlington, ICI Sign Agreement on Geotextile Products

Imperial Chemical Industries, Ltd. (ICI), and Burlington Industrial Fabrics, a division of Burlington Industries, Inc., announce a long-term agreement for the world-wide marketing of each company's geotextile products.

Under the agreement, Burlington will become the exclusive distributor of ICI's geotextile products in North America, and ICI will become the exclusive distributor of Burlington's geo-

textile products world-wide, excluding North America.

This agreement complements an earlier Burlington-Mirafi marketing arrangement. The Burlington-Mirafi-ICI partnership will create a truly global network for geotextile merchandising.

Burlington Ind., Inc.,
Greensboro, N.C. 27420.
ICI (Switzerland) AG,
Bleicherweg 33, 8001 Zürich

100 Jahre Materialprüfungsanstalt Stuttgart

(dpa). Die Materialprüfungsanstalt Stuttgart hat ihr 100jähriges Bestehen gefeiert. Am 21. Februar 1884 war durch Bekanntmachung des «Departements des Kirchen- und Schulwesens» im Staatsanzeiger für Württemberg die Einrichtung einer Materialprüfungsanstalt am damaligen Polytechnikum Stuttgart angezeigt worden. Aus organisatorischen Gründen sei die Jubiläumsfeier in den Oktober verlegt worden, erklärte ein Sprecher der Universität die zeitliche Differenz.

In der historischen Verfügung über die Gründung steht: «Die Materialprüfungsanstalt ist bestimmt, den Interessen der Industrie, wie auch denjenigen des Unterrichts zu dienen». Die Mitarbeiter der Anstalt prüften und erforschten Werkstoffe, Baustoffe und Konstruktionselemente des Maschinenwesens und des Bauwesens und lehrten an der Universität Stuttgart. Die Anforderungen wurden im Laufe der Zeit vielfältiger und komplexer, so dass bereits im Jahre 1927 eine Aufgliederung in die

Abteilungen Maschinenbau und Bauwesen erfolgte. Heute verbindet sich mit dem Namen Materialprüfungsanstalt (MPA) die Abteilung Maschinenbau. Die Abteilung Bauwesen ist seit 1980 als Forschungs- und Materialprüfungsanstalt Baden-Württemberg (FMPA) direkt dem Wirtschaftsministerium zugeordnet.

Einen besonderen Schwerpunkt der MPA bildet die Anlagentechnik und hier vor allem die Reaktorsicherheitsforschung. Dabei werden modernste Prüf-einrichtungen in Verbindung mit Grossrechenanlagen eingesetzt. Auf dem Gebiet der Bau-forschung stehen Haltbarkeit, Bautenschutz und Energieeinsparung sowie neue Werkstoffe und Technologien (Recycling in der Bautechnik) bei der FMPA im Vordergrund. Nicht zuletzt sind beide Anstalten im Hinblick auf Entscheidungshilfen für Behörden der Länder und des Bundes in Genehmigungs-fragen grösstechnologischer Anlagen gefordert.

Messen

Internationale Baumesse Utrecht

Vom 25. Februar bis 2. März findet im Jaarbeurs-Messe-gelände, Utrecht, die Internationale Baumesse «Bouwbeurs Totaal» statt. Im Rahmen der Messe finden verschiedene Sonderschauen sowie ein Seminar zum Thema

«Innovations developed at the storm surge barrier in the eastern Scheldt».

Auskunft: Königlich Niederländische Messe (Jaarbeurs), Postfach 8500, NL-3503 RM Utrecht. Tel. 00 31 30/955 911.

Vorträge

Führungspersönlichkeit. Dienstag, 5. März, 19.15 Uhr, Hörsaal D. 7.2, Hauptgeb., ETH-Zentrum. Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure VSBI. H. Worch (Betriebspsychol. Unternehmensberatung und Kader-schulung, Wetzikon): «Führungspersönlichkeit der Zukunft». Das systematische Training des Führungsverhaltens.

Elektronische Kriegführung. Montag, 25. Februar, 19.30 Uhr, Rest. «zum Rüden», Zürich. Technische Gesellschaft. W. Dudli (Oberst KFLF/GFE, Bern): «Die elektronische Kriegführung».

Waldsterben. Montag, 11. März, 19.30 Uhr, Rest. «zum Rüden», Zürich. Techn. Gesellschaft. C. Oldani (dipl. Forsting. ETH/SIA, Stadtförstermeister): «Waldsterben. Versuch einer Lagebeurteilung».

Weiterbildung

Verdichtetes Wohnen

Ein Seminar der Regionalgruppe Aargau-Solothurn der Fachgruppe für Architektur - und Bauingenieurwesen des STV zu diesem Thema will einen Beitrag leisten zum Aufbruch zu neuen Formen des Wohnens und Zusammenlebens. Eine Kombination der Vorteile des Einfamilienhauses und des Mehrfamilienhauses, wie sie in Bergdörfern und in Siedlungen des Mittelmeerraums seit Jahrhunderten praktiziert wurde, kann in modernen Lösungen bodensparende Siedlungsformen ergeben. Das Seminar richtet sich an Planer, Baubehörden, Investoren sowie künftige Bewohner.

Programm: HTL Brugg-Windisch, jeweils 16 bis 21.30 Uhr, mit gemeinsamem Nachtessen in der Mensa.

Donnerstag, 7. März: Planerische Aspekte. B. Scheuner (dipl.

Arch. ETH/SIA, HTZ Horw): Einführung, Gruppenarbeit.

Donnerstag, 14. März. R. Leu (dipl. Arch. ETH/SIA, Mönchaltorf): Realisierung und Erfahrungen, mit Beispielen. Gruppenarbeit.

Donnerstag, 21. März. Rechtliche Aspekte. Dr. U. Siegrist (Regierungsrat, Aarau): «Sind unsere Baugesetze falsch?» R. Walter (Fürsprech, Solothurn): «Realisierungsmöglichkeiten». H. U. Remund (dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, Sempach): «Realisierungsmöglichkeiten».

Samstag, 30. März: Exkursion mit Besichtigung ausgeführter Beispiele im Raum Zürcher Oberland und Luzern. Abfahrt HTL Brugg-Windisch 9 Uhr, Rückkehr etwa 17 Uhr.

Kosten: Fr. 200.- (Mitglieder STV-FAB AG/SO Fr. 180.-), ohne Nachtessen. Kursabende einzeln Fr. 50.-, nur Exkursion Fr. 80.-.

Auskunft und Anmeldung: W. Kupferschmid, Bächle 13, 5225 Oberbözingen. Tel. 056/41 43 49.

Ausbildung von Raumplanern in Rapperswil

Am Interkant. Technikum Rapperswil werden Raumplaner mit dem Titel Siedlungsplaner HTL ausgebildet. Kürzlich ist die Studententafel revidiert worden. Sie gilt erstmals für jene Studenten, die am 11. November 1985 ihr Studium beginnen werden. Die Grundlagen der Fachgebiete Architektur und Bauingenieurwesen werden nun ausschliesslich in den beiden ersten Schuljahren vermittelt. Nach dem anschliessenden Ergänzungsjahr (gezieltes Praktikum) liegt der Schwerpunkt des 3. Schuljahres bei den raumplanerischen Fächern. Ferner werden entsprechend den heutigen Anforderungen der Praxis neue Fächergruppen eingeführt, wie z. B. Ökologie/Naturschutz/Landschaftsschutz, Ortsplanung/Ortsbildpflege/Städtebau, Entwurfslehre/Siedlungsarchitektur und Energietechnik/Haustechnik.

In Verwaltung und Privatwirtschaft stehen dem Raumplaner eine Vielfalt von Arbeitsplätzen offen, an denen er bei der Bearbeitung derartiger Aufgaben mitwirken kann. Zur Ausbildung an der Abteilung Siedlungsplanung werden Berufsleute mit abgeschlossener Lehre als Hochbau-, Tiefbau-, Vermessungs- oder Planungszeichner sowie Maurer zugelassen. Für Interessenten aus anderen Berufen oder Absolventen einer Mittelschule bestehen besondere Regelungen.

Termine:

30.4.1985 Anmeldung für Aufnahmeprüfung,
31.5.1985 Anmeldung für BMS-Absolventen,
5.6.1985 Aufnahmeprüfung.

Auskunft und Unterlagen: Interkant. Technikum, 8640 Rapperswil. Tel. 055/21 91 41.

Bourse aux stages

La bourse aux stages a été lancée en 1984 à l'initiative du Comité industriel de l'EPFL. D'emblée, elle a obtenu un vif succès.

Rappelons les règles du jeu: d'un côté des propositions de stages présentées par des entreprises, de l'autre les étudiants de l'EPFL ayant terminé leur 3e année. La bourse aux stages établit le contact qui se poursuit par une négociation directe entre l'entreprise et l'étudiant. Les stages peuvent s'effectuer principalement pendant l'été (en 1985: 23 juin au 18 octobre).

Les étudiants retirent un grand bénéfice de ce contact avec la pratique, mais l'entreprise d'accueil n'est pas en reste: les six semestres d'études que les stagiaires ont déjà suivis leur per-

mettent de résoudre des problèmes ponctuels dans de nombreux domaines et d'apporter ainsi une contribution à la marche de l'entreprise. D'autre part, le stage est un moyen de faire connaissance de façon personnalisée avec de futurs ingénieurs qui seront, dans quelques années, des cadres et des éléments moteurs de l'industrie.

Pour participer à la bourse aux stages, il suffit de remplir et de nous retourner une fiche par stage offert. Afin de garantir la meilleure information possible des étudiants, nous souhaitons recevoir votre réponse pour le 15 mars 1985.

Renseignements et fiches de stage: J.-P. Depraz, Service d'orientation et conseil, EPFL, 1015 Lausanne-Ecublens. Tel. 021/47 22 81.